

# Liebe unter Zimmermännern

## Eine kleine FF über Water Seven

Von NyraMyoni

### Kapitel 5: Erkenntnisse

Somit bin ich auch schon wieder beim 5.Kapitel angelangt. Hat zwar etwas gedauert, aber es hat doch noch geklappt

Ein paar Tage nach ihrem unerwarteten Kuss war Pauly wieder fit. Das Fieber war schneller als gedacht wieder verschwunden und sogar seine Laune hatte sich etwas zum positiven gewandt. Und das musste im Moment schon etwas heißen bei ihm. Doch diese Veränderung sollte nicht von Dauer sein. Es war erst spät am Vormittag als Lucci wieder zu Pauly ging, während dieser vollkommen in seine Arbeit vertieft war. Er bekam den Schwarzhaarigen erst mit, als er bereits neben ihm stand.

„Kann ich mal mit dir reden?“ fragte er den Blondinen in seiner gewohnten ruhigen Stimmlage. „Weswegen?“ stellte dieser nur kühl eine Gegenfrage und sah ihn desinteressiert an. „Bitte“ erwiderte Lucci nun schon fast mit einem flehenden Unterton. Der Angesprochene seufzte nur kurz und folgte ihm schließlich. Vielleicht würde er heute eine andere Seite von ihm kennen lernen. Dieser Gedanke kam ihm, als er bemerkte, dass er heute mit seiner eigenen Stimme gesprochen hatte.

Zusammen gingen sie in eine Lagerhalle, damit sie ungestört reden konnten. „Würdest du mir nun vielleicht verraten, was genau ich dir verschweigen soll?“ fragte Lucci schließlich, während er sich zu Pauly umdrehte. Erst vor wenigen Sekunden waren sie am gewünschten Ort angekommen. „Ist das jetzt wirklich dein Ernst? Das ist wohl zu offensichtlich. Weist du denn wirklich überhaupt nicht, was ich meine?“ erwiderte Pauly nun leicht gereizt. „Ich habe bereits eine Ahnung, aber bevor ich etwas Falsches sage, würde ich doch gern erfahren, wovon du ausgehst.“

„Vielleicht rede ich ja davon, dass du mir schon seit Jahren verschweigst, dass du für die Weltregierung arbeitest und alles Bisherige nur eine einzige Lüge war“ antwortete der Blonde nun schon in einem lauterem Ton. Es machte ihn im Moment richtig wütend, dass Lucci so blind ist. Er hätte eigentlich vieles von ihm erwartet, aber nicht das. Zwar hatte sie sich oft in die Haare gekriegt, aber dennoch hat sie über die ganze Zeit eine Art Freundschaft zwischen ihnen aufgebaut.

Lucci traf es in diesem Moment ebenfalls wie einen Schlag. Also hatte Pauly genau dieses Geheimnis herausgefunden, welches er eigentlich nie erfahren sollte. Das war

nicht gut um nicht zu sagen schrecklich. Warum nur musste er gerade das herausfinden? Und vor allem interessierte es ihn gerade, wie er es eigentlich herausgefunden hatte. Hatte er wirklich ihr letztes Gespräch mit angehört? Das würde wenigstens erklären, warum er sich so beobachtet vorkam. Aber aus irgendeinem Grund hatte er es ignoriert, statt einfach mal nachzusehen, ob jemand da war. Dies wurde ihm zum Verhängnis.

Lucci war so in Gedanken versunken, dass er gar nicht mitbekam, dass der Blonde Anstalten machte zu gehen. Doch er bekam es noch rechtzeitig mit, bevor er vollkommen verschwunden war. Um ihn am weitergehen zu hindern nahm der Schwarzhaarige Paulys Hände und drückte sie, neben seinem Kopf, gegen die Wand. Diese Situation kam Pauly ungewöhnlich bekannt vor. Doch letztes Mal endete diese mit einem Kuss.

„Lass mit los“ befahl Pauly und sah Lucci dabei ernst an. Im Moment wollte er nicht mit ihm reden, doch als er versuchte sich zu befreien, verstärkte der Schwarzhaarige seinen Griff nur noch mehr. Pauly musste zugeben, dass er stärker war, als er anfangs gedacht hatte. Der Blonde schaffte es einfach nicht, sich zu befreien.

„Du weist aber schon, dass ich dich jetzt nicht einfach so gehen lassen kann“ erwiderte Lucci nun schon fast drohend. „Was willst du jetzt schon groß machen? Es würde doch stark auffallen, wenn ich auf einmal ausfallen würde, oder?“ konterte Pauly nun mit einem leichten Grinsen im Gesicht. Ob er wollte, oder nicht, aber der Schwarzhaarige musste sich eingestehen, dass er damit gar nicht so Unrecht hatte. Er war schließlich einer der besten Zimmermänner auf Dock 1. Ein plötzliches Verschwinden von ihm würde doch stark auffallen.

„Wer sagt denn, dass ich dich beseitigen würde? Wenn ich es gewollt hätte, dann hätte ich das schon längst tun können“ kam dann doch noch eine Gegenfrage des Schwarzhaarigen. Doch diese wurde von Pauly gekonnt ignoriert. „Lass mich endlich los“ wiederholte er nur noch einmal seine Forderung. „Und was wenn nicht?“ stellte Lucci nur wieder eine Frage, ohne irgendeine Antwort zu geben. „Ich sag dir, was dann ist! Ich werde...“

Damit bin ich auch schon wieder am Ende des Kapitels angekommen. Bis zum nächsten wird es wahrscheinlich etwas dauern, da ich im Moment ganz schön Stress habe, aber die Story wird so bald wie möglich weiter gehen^^